

# alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 25.10.2007, Nr. 21/2007  
[www.cipra.org/alpmedia](http://www.cipra.org/alpmedia)



## EU: Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention derzeit kein Thema

**Die EU sieht derzeit keinen Bedarf für die Ratifizierung des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention.**



Vorsitz und Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention: Regula Imhof, Laurent Stefanini und Marco Onida.

© CIPRA International

Vom 22. – 24. Oktober fand in Bozen/I die 36. Sitzung des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz statt. Dabei gab Generalsekretär Marco Onida bekannt, dass er bei der Generaldirektion Energie und Verkehr in Brüssel nachgefragt habe wie es um die Ratifizierung des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention durch die EU stehe. Die EU hat im Dezember 2006 das Verkehrsprotokoll unterzeichnet, bisher aber noch nicht ratifiziert, was allerdings für das Inkrafttreten des Protokolls für die EU erforderlich wäre. Die Kurzantwort aus

Brüssel lautete, „aus politischen Gründen“ sei es derzeit nicht möglich, die Ratifizierung einzuleiten, weil dies bei den Staaten, die von diesem Protokoll nicht direkt betroffen seien, eine Menge gemischter Reaktionen auslösen würde.

Bei den Alpenstaaten herrschte wenig Verständnis für diese Argumentation. Der politische Prozess für die Unterzeichnung des Protokolls habe gezeigt, dass die erforderlichen Mehrheiten zu finden seien. Slowenien und Frankreich, welche als nächste Staaten den Vorsitz der EU übernehmen werden, wurden gebeten, sich während ihrer Amtszeit intensiv um die Ratifizierung des Verkehrsprotokolls durch die EU zu bemühen.

Die Alpenkonvention ist derzeit dabei, einen Aktionsplan zum Klimawandel mit konkreten Massnahmen und einem Zeitplan zu erarbeiten. Sie erfüllt damit eine Forderung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, welche von den Umweltministern der Alpenstaaten im November 2006 an der letzten Ministerkonferenz in Alpbach/A aufgenommen und als Auftrag dem Ständigen Ausschuss der Alpenkonvention erteilt wurde. Der Beschluss über den Aktionsplan erfolgt anlässlich der nächsten Ministerkonferenz Anfang 2009 in Frankreich.

Das Ständige Sekretariat wurde weiters beauftragt, zwecks Verstärkung der bestehenden Zusammenarbeit mit dem Verein „Alpenstadt des Jahres“ ein Memorandum of Understanding abzuschliessen.

Quelle: CIPRA International

## Inhalt

### Seite 1

EU: Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention derzeit kein Thema

### Seite 2

EU-Kommission beschliesst Massnahmen im Güterverkehr

Längste Solarstrasse Österreichs in Werfenweng

Vorarlberger Holzbaukunst

Interreg III B-Projekte MONITRAF und ALPNAP

### Seite 3

Ausgeglichene Entwicklung Stadt-Land gefordert

Arge Alp: neue Projekte

Ski-WM in Garmisch wohl ohne neue Umfahrung

Umfassende Strategie für die Entwicklung von Berggebieten gefordert

### Seite 4

Vermischtes

Agenda

Oh!...

## Schlagzeilen:

### Seite 2: EU-Kommission beschliesst Massnahmen im Güterverkehr

Die Europäische Kommission hat am 18. Oktober eine Reihe von Massnahmen verabschiedet, die den Güterverkehr in der Union effizienter und nachhaltiger gestalten sollen. Das Massnahmenpaket umfasst Vorschläge zur Verbesserung der Logistik zu einem am Güterverkehr orientierten Bahnnetz und zur europäischen Hafenpolitik.

### Seite 3: Ausgeglichene Entwicklung Stadt-Land gefordert

Vom 18. bis 20. Oktober fand in Schruns/A die Jahrestagung des Gemeinденetzwerks "Allianz in den Alpen" statt.

## EU-Kommission beschliesst Massnahmen im Güterverkehr

Die Europäische Kommission hat am 18. Oktober eine Reihe von Massnahmen verabschiedet, die den Güterverkehr in der Union effizienter und nachhaltiger gestalten sollen. Das Massnahmenpaket umfasst Vorschläge zur Verbesserung der Logistik zu einem am Güterverkehr orientierten Bahnnetz und zur europäischen Hafenpolitik. Die Kommission will den Aufbau eines europäischen Eisenbahnnetzes unterstützen, in dem der Güterverkehr hinsichtlich Beförderungsdauer, Zuverlässigkeit und Kapazität konkurrenzfähiger ist als heute.

Gemäss Prognosen wird das Volumen des Güterverkehrs in Europa im Zeitraum 2000 – 2020 um 50% zunehmen. Dementsprechend akzentuieren sich Verkehrsüberlastung, Umwelt-, Energieversorgungs- und Sicherheitsprobleme. Die EU strebt deshalb eine Konzentration der Langstreckentransporte auf so genannte „grüne Korridore“ an. Gemeint sind Güterverkehrskorridore, wie Schienen- und Wasserwege, die sich durch geringe Auswirkungen auf Mensch und Natur auszeichnen.

Quelle und Infos: [http://ec.europa.eu/transport/logistics/freight\\_logistics\\_action\\_plan/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/logistics/freight_logistics_action_plan/index_en.htm) (de/fr/en), <http://www.umweltruf.de/news/111/news0.php3?nummer=6333> (de)



Der Güterverkehr auf dem Seeweg hat die geringsten Auswirkungen auf die Umwelt.

© [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

## Längste Solarstrasse Österreichs in Werfenweng

Die Gemeinde Werfenweng in Salzburg spart durch Solarbeleuchtung 38.000 Euro. 17 kürzlich installierte Solarleuchten erwiesen sich als die billigste Variante, um einen rund 700 m langen Gehweg am Ortsrand zu beleuchten. Dies ist heute die längste „Solarstrasse“ in Österreich.

Die Solarlösung bringt zahlreiche Vorteile: es gibt keine Verkabelungsarbeiten, die Leuchten benötigen keine Wartung, sind sehr rasch montiert und vor allem umweltfreundlich. Ein Kostenvergleich der Errichtung und des Betriebs der Leuchten (ohne Berücksichtigung zukünftiger Strompreiserhöhungen) zeigte die finanziellen Vorteile. Das Ergebnis: bei einer Betriebsdauer von 30 Jahren belaufen sich die Gesamtkosten einer Netzstrombeleuchtung auf rund 100.000 Euro, bei der Solarbeleuchtung auf nur 62.000. Die Produktion des Netzstroms für die 17 Leuchten hätte zudem jährlich 1,7 Tonnen an CO<sub>2</sub> verursacht, welche nun eingespart werden können.

Quelle: [http://www.oekonews.at/index.php?mdoc\\_id=1025077](http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1025077) (de)



Solarleuchten sparen Kosten und CO<sub>2</sub>.

© ecolights

## Vorarlberger Holzbaukunst

Zum siebten Mal ist dieses Jahr der Vorarlberger Holzbaupreis vom Netzwerk „Vorarlberger Holzbau-Kunst“ vergeben worden. 167 Einreichungen stellen einen neuen Rekord dar. Prämiert wurden letztlich 21 Gebäude in unterschiedlichen Kategorien. In Vorarlberg ist der Holzbauumsatz seit der erstmaligen Preisvergabe 1997 um 250 Prozent gestiegen.

Zudem feiert die „Vorarlberger Holzbau-Kunst“, welche im Rahmen des CIPRA-Projektes „Zukunft in den Alpen“ mit dem Hauptpreis in der Kategorie „Regionale Wertschöpfung“ ausgezeichnet wurde, ihr 10jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums und der Verleihung des Holzbaupreises läuft im Landhaus in Bregenz vom 15. bis zum 29. Oktober eine Ausstellung, in welcher die prämierten Objekte präsentiert werden. Auch in Wien werden nun erstmals die Ergebnisse des Vorarlberger Holzbaupreises ausgestellt. Die Präsentation läuft in der „Galerie Ofroom“ bis zum 6. November.

Quellen und Infos: <http://www.holzbau-kunst.at> (de), <http://www.kultur-online.net/?q=node/1822> (de), [http://www.cipra.org/alpknowhow/bestpractice/Timber%20Construction%20Art?set\\_language=de&cl=en](http://www.cipra.org/alpknowhow/bestpractice/Timber%20Construction%20Art?set_language=de&cl=en) (en)

## Interreg III B-Projekte MONITRAF und ALPNAP

Der Güterverkehr in den Alpen steht im Zentrum der Abschluss-Konferenz der seit dem Jahr 2005 laufenden Interreg III B-Projekte MONITRAF und ALPNAP. Der Titel lautet „Verkehr durch die Alpen. Ansätze und Massnahmen für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung im Alpenraum“. Während im Projekt ALPNAP ExpertInnen zu Luft, Lärm, Klima und Gesundheit forschten, zielte das Projekt MONITRAF darauf ab, die Forschungsergebnisse umzusetzen. In sieben regionalen Verwaltungen des Alpenraums wurden praktische Lösungsansätze zur Verbesserung der Verkehrs- und Lebenssituation entlang der Transitrouten erarbeitet.

Im Rahmen der Konferenz sollen nun Vorschläge zur Reduzierung der Verkehrsbelastung diskutiert und ein Massnahmenpaket beschlossen werden. Die Konferenz findet vom 23. bis zum 25.1.2008 in Innsbruck/A statt, Konferenzsprachen sind Deutsch, Italienisch, Französisch (Simultanübersetzungen) und Englisch.

Infos: <http://www.monitraf.org/24d1203.html> (de/fr/it/en)

## Ausgeglichene Entwicklung Stadt-Land gefordert

Vom 18. bis 20. Oktober fand in Schruns/A die Jahrestagung des Gemeindeforum "Allianz in den Alpen" statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung verabschiedeten die GemeindevertreterInnen einstimmig eine Resolution an die UmweltministerInnen der Vertragsparteien der Alpenkonvention und an Regierungsmitglieder der alpinen Regionen. Darin fordern sie diese auf, Rahmenbedingungen zu schaffen, welche in städtischen und ländlichen Gebieten des Alpenraums gleichwertige Lebensverhältnisse ermöglichen.

Über mehrere konkrete Beispiele zur Umsetzung der Alpenkonvention wurde während des DYNALP<sup>2</sup>-Workshops „Sozialkapital und regionale Wertschöpfung – Nachhaltigkeit wie aus dem Bilderbuch“ berichtet. So schaffen es zum Beispiel drei junge Frauen aus Langenegg/A durch grosses soziales Engagement, Jugendliche für ehrenamtliche Arbeit zu motivieren. Die regionale Wertschöpfung Vorarlbergs wurde nicht nur anhand von zahlreichen praktischen Beispielen behandelt, sondern am Abend während der 10-Jahresfeier des Gemeindeforum auch direkt unterstützt. Detaillierte Informationen zur Tagung werden demnächst veröffentlicht und unter [www.alpenallianz.org](http://www.alpenallianz.org) (de/fr/it/sl) als Download zur Verfügung gestellt.



Seit der Gründung von „Allianz in den Alpen“ 1997 hat sich die Zahl der Mitgliedsgemeinden von 27 auf 264 vervielfacht – ein Grund zum Feiern!

© CIPRA International

## Arge Alp: neue Projekte

Die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) lanciert zwei neue Projekte, die in grenzüberschreitender Zusammenarbeit Bildung über und Bewusstsein für den Alpenraum fördern sollen.

Im Rahmen des Projektes "Die besten 5" soll jedes der zehn Arge-Alp Mitglieder fünf besondere Exkursionsziele definieren, welche sich besonders für die Vermittlung von Inhalten etwa zu Botanik, Geologie oder Geschichte eignen. Angesprochen werden sollen Schulklassen aller Altersstufen, für die didaktische Aufbereitung sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen sorgen die Arge-Alp Mitglieder. Das Projekt "Deutsche Dialekte im Alpenraum" möchte die im Alpenraum anzutreffende kulturelle Vielfalt anhand der deutschen Dialekte aufzeigen. Entstehen soll eine Homepage, auf der Hörbeispiele zu den verschiedenen Dialekten abgerufen werden können. Durch die Verlinkung mit interaktiven Karten soll das interessierte Publikum die Dialekte auch räumlich genau zuordnen können.

Quelle und Infos: <http://www.argealp.org> (de/it)



Naturbeobachtungen sollen von klein auf gefördert werden.

© [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

## Ski-WM in Garmisch wohl ohne neue Umfahrung

Die 3,6 km lange und gut 100 Mio. Euro teure Umfahrungstrasse von Garmisch-Partenkirchen/D wird voraussichtlich nicht gebaut. Die Strasse sollte eigentlich 2011 eröffnet werden – dann wird Garmisch die Ski-WM ausrichten. Die deutsche Regierung hat zur Finanzierung des Projekts Sondermittel zur Verfügung gestellt unter der Bedingung, dass die Strasse bis zur Eröffnung der Ski-WM fertig gestellt sei. Nun hat jedoch der Bund Naturschutz (BN) eine Klage gegen die Umfahrung angekündigt und egal wie die Gerichte entschieden, käme es zu deutlichen Verzögerungen beim Planungsprozess. Damit würde der Sonderkredit hinfällig und die Realisierung der Umfahrung rückte in weite Ferne.

Der BN argumentiert, die Umfahrung entspreche nicht den Vorgaben des Landschaftsschutzes und der Landesplanung. Auch Garmischs Nachbargemeinde, Grainau, lehnt das Projekt ab. Die Umfahrungs-Idee ist zudem nicht neu: Vor 25 Jahren wurde fast das gleiche Projekt von allen Seiten – auch von der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen – als unsinnig abgelehnt. Ein vom BN entwickeltes Umgehungs-Konzept wollen Strassenbauamt und Innenministerium nicht einmal prüfen. Die „Initiative 2Tunnel“, ein Zusammenschluss von Bürgerschaft und Behörden Garmischs, setzt sich weiterhin für die Umfahrung ein.

Quelle und Infos: Süddeutsche Zeitung 9.10.07, <http://www.2tunnel.de/plaene.htm> (de)

## Umfassende Strategie für die Entwicklung von Berggebieten gefordert

Bei einer Tagung der Adelboden Group am 3. Oktober in Rom/I haben sich über 60 Vertreterinnen und Vertreter von Regierungen, Zivilgesellschaften und internationalen Organisationen aus Bergländern der ganzen Welt für ein umfassenderes Konzept für nachhaltige Entwicklung in Berggebieten ausgesprochen. Die Adelboden Group, 2002 in der Schweiz gegründet, dient als Forum für politische Diskussionen, Erfahrungsaustausch und koordinierte Planung.

In einer offiziellen Erklärung wurde festgehalten, dass ein unverhältnismässig hoher Anteil der weltweit 840 Millionen unterernährten Menschen in Berggebieten wohnt. Regierungen wurden daher aufgefordert, ihre Berg-Politik zu evaluieren und Berggemeinden wirtschaftlich besser zu integrieren. Ausserdem bestehe die Notwendigkeit, sich neuen Herausforderungen wie dem Klimawandel, der wachsenden Migration und der Gleichstellung der Geschlechter in diesen Regionen zu stellen. Quelle: <http://www.fao.org/newsroom/en/news/2007/1000670/index.html> (fr/it/en)

## Vermischtes

### Tirol: Tourismusverband stellt GPS-Geräte zur Verfügung

Brixen, Kirchberg und Westendorf/Tirol A stellen ihren Gäste im Urlaub neueste Technologie zur Verfügung: ein GPS, auf dem bereits sämtliche Attraktionen und Sehenswürdigkeiten im Tiroler Unterland gespeichert sind. Um zum gewünschten Ausflugsziel zu gelangen, müssen die Gäste lediglich den Namen des Ausflugszieles eingeben. Die Leihgebühr beträgt 5 Euro pro Tag.

Quelle und Infos: [http://www.presseportal.ch/de/pm/100011762/100547280/tourismusverband\\_kitzbueheler\\_alpen\\_brixental](http://www.presseportal.ch/de/pm/100011762/100547280/tourismusverband_kitzbueheler_alpen_brixental) (de), <http://www.kitzbuehel-alpen.at> (de)

### Ältester Baum im Wallis

In Obergesteln im Wallis/CH steht der älteste Baum der Schweiz – vielleicht des gesamten Alpenraums. Die hohle Lärche hat einen Umfang von 7,40 Metern und ist etwa 1500 Jahre alt. Weil die sonst übliche Methode zur Altersbestimmung, die Kernbohrung, nicht angewendet werden konnte, musste sein Alter auf Grund von Indizien und Schätzungen ermittelt werden. Der Baum begann demnach zu spriessen, als das weströmische Reich unterging und das Frühmittelalter begann.

Quelle und Infos: <http://www.nachrichten.ch/detail/287564.htm> (de)

### Schweiz: Windenergie vom Gotthardpass?

Der bis anhin grösste Windpark der Schweiz soll am Gotthardpass entstehen. Es handelt sich um acht 78 Meter hohe Masten mit Propellern von 82 Metern Durchmesser, die Strom für rund 15.000 Personen erzeugen sollen. Die Investoren Reninvest und Azienda Elettrica Ticinese rechnen mit Projektkosten von ca. 48 Millionen Franken. Die Bauarbeiten sollen in zwei Etappen in den Jahren 2008 und 2009 erfolgen. Davor muss jedoch noch die Gemeinde Airolo einer Zonenplanänderung zustimmen und es muss eine Baubewilligung erteilt werden.

Quelle und Infos: NZZ vom 24.10.07, <http://www.nachrichten.ch/detail/290715.htm> (de)

## Agenda

Symposium: **Wildnis-Werte-Wirtschaft**, 8.-11.11.2007, München/D; Sprache: de; Veranstalter: Aldo Leopold Forum für Umweltethik, Bayrisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Technische Universität Dresden.

Infos: [http://www.aldo-leopold-forum.de/page\\_1187017268250.html](http://www.aldo-leopold-forum.de/page_1187017268250.html) (de)

Passivhäuser selbst erleben: **4. Tag des Passivhauses**; 9.-11.11.2007, Europaweit; Veranstalter: IG-Passivhaus.

Infos u.a.:

<http://www.ig-passivhaus.de/> (de/en), <http://www.igpassivhaus.at/> (de), <http://www.igpassivhaus.ch/Passivhaustag07.html> (de), <http://www.ig-passivhaus.it/> (de), <http://www.lamaisonpassive.fr/spip/spip.php?article51> (fr)

Internationale Konferenz zu ländlicher Entwicklung: **Rural Development in Europe. Using funding and renewable energy to achieve sustainable growth in rural areas**; 13.-14.11.2007, London/GB; Sprache: en; Veranstalter: Agra Informa Ltd.

Infos: <http://www.agra-net.com> (en)

**14. Bergfilmfestival Salzburg. „Abenteuer Berg – Abenteuer Film“**. 15.-30.11.2007, Salzburg/A; Sprache: de; Veranstalter: DasKino. Salzburger Filmkultur Zentrum.

Infos: <http://www.daskino.at/specials> (de)

Forum: **Regionenforum „Demografische Wandel im ländlichen Raum“**; 22.-23.11.2007, Saalfelden/A; Sprache: de; Veranstalter:

WissenschaftsAgentur der Universität Salzburg.

Infos: <http://www.salzburger-regionenforum.at/> (de)

## Oh!...

...ursprünglich handelte es sich um ein System zur Meerwasserentsalzung, welches dann auch für die Kühlung einer 4 km tiefen Goldmine in Südafrika genutzt wurde und nun in Zermatt/CH für einen weissen Herbst sorgen soll: Die Schneekannonen „IDE-Snowmaker“ aus Israel. Im Unterschied zu herkömmlichen Schneekannonen kann sie auch bei Temperaturen von deutlich über Null Grad Kunstsnowe produzieren. Ab Anfang Oktober 2008 wollen die Zermatt Bergbahnen so ein 500 Meter langes Pistenstück beschneien. Gemäss dem Direktor der Bergbahnen ist der Energiebedarf jedoch "überhaupt nicht hoch"... Und Arbeitsplätze schafft die Kannonen sogar auch: da etwas sperrig – elf Meter hoch und vier Meter breit – ist sie fix installiert und der Kunstsnowe muss von Pistenfahrzeugen verteilt werden. Zermatt, dem Klimawandel immer einen Schritt voraus?

Quelle: [http://www.espace.ch/artikel\\_428945.html](http://www.espace.ch/artikel_428945.html) (de)